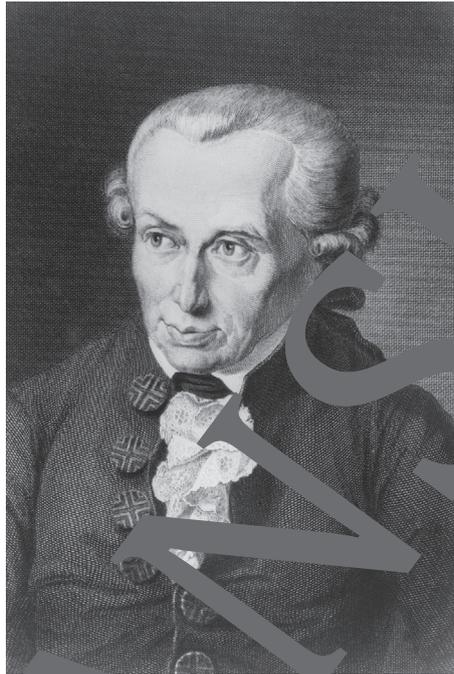


## „Du willst es – du KANnst es!“ – Eine Einführung in Kants Ethik

Vera Fischer, Neukirch



Immanuel Kant (1724–1804)

**Klasse:** Jahrgangsstufen 11/12

**Dauer:** 7 Doppelstunden / 2 Stunden Lernerfolgskontrolle

**Arbeitsbereich:** Anthropologie / Moralphilosophie

Kants Ethik ist ein Meilenstein der Philosophiegeschichte. Seine Vorstellung einer Ethik, die sich allein auf Vernunft gründet und zugleich universal ist, war zu ihrer Zeit revolutionär und ist bis heute wirksam.

Was ist der menschliche Wille? Was ist Freiheit? Und warum kann der Mensch vernünftigerweise nur das Gute wollen? In der Auseinandersetzung mit Originaltexten erkennen die Lernenden, dass intensives, kreatives Texterschließen letztlich mit tiefem Sachverständnis belohnt wird. Eine Dilemmadiskussion rundet die Einheit ab und gibt den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre neu erworbenen Erkenntnisse unmittelbar anzuwenden.

### Materialübersicht

<b>Stunde 1 und 2</b>	<b>Der gute Wille – das Fundament der kantischen Ethik</b>
M 1 (Tx)	Der gute Wille
<b>Stunde 3 und 4</b>	<b>Kants Freiheitsbegriff als Schlüssel zum Verständnis seiner Ethik</b>
M 2 (Bd)	Was ist Kausalität?
M 3 (Ab)	Der kantische Freiheitsbegriff I
<b>Stunde 5 und 6</b>	<b>Kants Freiheitsbegriff als Schlüssel zum Verständnis seiner Ethik</b>
M 4 (Bd)	Was ist Autonomie?
M 5 (Ab)	Der kantische Freiheitsbegriff II
<b>Stunde 7 und 8</b>	<b>Der kategorische Imperativ</b>
M 6 (Ab)	Woran orientierst du dich? – Der ultimative „Moral-Test“
M 7 (Ab)	Ethik im Kompaktformat – der kategorische Imperativ
<b>Stunde 9 und 10</b>	<b>Die Formeln des kategorischen Imperativs</b>
M 8 (Ka)	Der kategorische Imperativ – ein Allheilmittel?
M 9 (Ab)	Kategorischer Imperativ = kategorischer Imperativ
M 10 (Ab)	Alltagssituationen – Kant auf dem Prüfstand
<b>Stunde 11 und 12</b>	<b>Kant konkret! – „Der Fall Jakob von Metzler“</b>
M 11 (Ab)	Fragen zum Film – „Der Fall Jakob von Metzler“
<b>Stunde 13 und 14</b>	<b>Kant konkret! – „Der Fall Jakob von Metzler“</b>
M 12 (Ab)	Leben retten oder die Gesetze achten! – Eine Dilemmadiskussion
<b>Stunde 15 und 16</b>	<b>Angebot für eine Lernerfolgskontrolle</b>
M 13 (Tx)	Lernerfolgskontrolle
<b>Zusatzmaterial</b>	
M 14 (Tx)	Glossar zum Nachschlagen
<b>Anmerkungen</b>	
Ab = Arbeitsblatt, Bd = Bild, Ka = Karikatur, Tx = Text	

## M 1 Der gute Wille

Kants „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ erschien 1785. Die Introduction war sein Fundament für vernünftige Mandeln an. Zeigen, in dieser Schrift legt er dar, dass Begründung für eine moralisch richtige Handlung sich nicht auf Erfahrung herleiten lässt, sondern vernünftig abgeleitet sein müsse. Das einzige Kriterium abzuweiches eine moralische Handlung gut heißt ist der gute Wille.

- 1) Es ist überall nichts in der Welt, ja überhaupt außer derselben zu denken möglich, was ohne Einschränkung für gut könnte gehalten werden, als allein ein *guter Wille*.

**Frage?**

- 2) Verstand, Witz, Urteilskraft, und wie die *Talente des Geistes* sonst heißen mögen, oder Mut, Entschlossenheit, Beharrlichkeit im Vorsatze, als *Eigenschaften des Temperaments*, sind ohne Zweifel in mancher Hinsicht gut und wünschenswert. Aber sie können auch äußerst böse und schädlich werden, wenn der Wille, der von diesen Naturgaben Gebrauch machen soll und dessen eigentümliche Beschaffenheit darum *Charakter* heißt, nicht gut ist.

**Frage?**

- 3) Mit den Glücksgaben ist es ebenso bewandt. Macht, Reichtum, Ehre, selbst Gesundheit, und das ganze Wohlbefinden und Zufriedenheit mit seinem Zustande, unter dem Namen der Glückseligkeit, machen Mut und hiedurch öfters auch Übermut, wo nicht ein guter Wille da ist, der den Einfluss derselben aufs Gemüt, und hiemit auch das ganze Prinzip zu handeln, berichtigte und allgemeinzweckmäßig mache [...].

**Frage?**

- 4) Einige Eigenschaften sind sogar diesem guten Willen selbst beförderlich und können sein Werk sehr erleichtern, haben aber dem ungeachtet keinen inneren unbedingten Wert, sondern setzen immer noch einen guten Willen voraus, der die Hochschätzung die man [...] für sie trägt, einschränkt, und es nicht erlaubt, sie für schlechthin gut zu halten. Mäßigung in Affekten und Leidenschaften, Selbstbeherrschung und nüchternes Überlegung sind nicht allein [...] gut, sondern sie heinen sogar einen Teil vom inneren Werte der Person auszumachen. Allein es gilt mit demselben, um sie ohne Einschränkung für gut zu halten [...]. Der Mensch ohne Grundsätze eines guten Willens, der sie höchst böse werden, und das kann Böses eines gewissen Grades nicht allein wagen, gefährlicher, sondern auch unmittelbar in unseren Augen noch verabscheuungswürdiger, als wenn er sich dafür würde gehalten werden.

**Frage?**

- 5) Der Wille ist nicht durch das, was er beabsichtigt oder ausrichtet, nicht durch seine Reinheit zu Erreichung irgendeines vorgesetzten Zweckes, sondern allein durch das Wollen, d.h. durch sich gut, und, für sich selbst betrachtet, ohne Vergleich weit höher zu schätzen als alles, was durch ihn zu Gunsten irgendeiner Neigung, ja, wenn man will, der Summe aller Neigungen, nur immer zu Stande gebracht werden könnte.

**Frage?**

- 6) Wenngleich durch eine besondere Ungunst des Schicksals oder durch kärgliche Ausstattung einer stiefmütterlichen Natur es diesem Willen gänzlich an Vermögen fehle, seine Absicht durchzusetzen; wenn bei seiner größten Bestrebung dennoch nichts von ihm ausgerichtet würde und nur der gute Wille (freilich nicht etwa ein bloßer Wunsch, sondern die Aufbietung aller Mittel, so weit sie in unserer Gewalt sind) übrig bliebe; so würde er wie ein Juwel doch für sich selbst glänzen, als etwas, das seinen vollen Wert in sich selbst hat.

**Frage?**

- 7) Die Nützlichkeith oder Fruchtlosigkeit kann diesem Werte weder etwas zusetzen noch abnehmen. Sie würde gleichsam nur die Einfassung sein, um ihn im gemeinen Verkehr besser handhaben zu können, oder die Aufmerksamkeit derer, die noch nicht genug Kenner sind, auf sich zu ziehen, nicht aber, um ihn Kennern zu empfehlen und seinen Wert zu bestimmen.

Text: Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Meiner Verlag, Hamburg 1999.

**Aufgaben (M 2)**

- 1) Lesen Sie den Text und beschriften Sie ihn.
- 2) Tauschen Sie sich mit einem Mitschüler über den Text aus. Klären Sie sich was Kant unter dem „guten Willen“ versteht. Nennen Sie zu diesem Zweck unter anderem zwei Absätze an, die die Frage, auf die Sie eine Antwort gibt.

### M 3 Der kantische Freiheitsbegriff

Zielsetzung Kants war es, ein allgemeingültiges, vernünftiges und uneingeschränkt gültiges Prinzip des Handelns zu formulieren. Dieses Prinzip der Sittlichkeit nannte er den kategorischen Imperativ. Die Bedingung der Möglichkeit jedoch, sich an diesem Maßstab allen ethischen Handelns zu orientieren, sah Kant in der Fähigkeit des Menschen, sich nach selbstgesetzten Grundsätzen zu bestimmen. Erst unsere Freiheit ermöglicht es uns, den Forderungen des kategorischen Imperativs auch zu folgen. Lesen Sie nun, was Kant unter Freiheit versteht.

Man kann sich nur zweierlei Kausalität in Ansehung dessen, was geschieht, denken: entweder nach der Natur, oder aus Freiheit.

Die erste ist die Verknüpfung eines Zustandes mit einem vorigen in der Sinnenwelt, worauf jener nach einer Regel folgt. Da nun die Kausalität der Erscheinungen auf Zeitbedingungen beruht, und der vorige Zustand, wenn er jederzeit gewesen wäre, auch keine Wirkung, die allererst in der Zeit entspringt, hervorgebracht hätte: so ist die Kausalität der Ursache dessen, was geschieht, oder entsteht, auch entstanden, und bedarf nach dem Verstandesgrundsätze selbst wiederum eine Ursache.

Dagegen verstehe ich unter Freiheit [...] das Vermögen, einen Zustand von selbst anzufangen, deren Kausalität also nicht nach dem Naturgesetze, sondern unter einer anderen Ursache steht, welche sie der Zeit nach bestimmte.

Text: Kant, Immanuel: Kritik der praktischen Vernunft. Werke, Band 4. Hrsg. von Wilhelm Weischedel, WBG Darmstadt, S. 426.

#### Aufgabe (M 3)

Kant unterscheidet zweierlei Formen von Kausalität. Notieren Sie diese stichwortartig in der Tabelle unten. In der rechten Spalte ist Platz für offenebliebene Fragen. Welchen Satz bzw. Halbsatz haben Sie nicht verstanden? Notieren Sie die Zeile und Ihre Frage dazu.

Kausalität I	Kausalität II	Fragen zum Text
		Zeile: Frage:

### Erläuterungen (M 2)

*Zu 1:* Zum Billardspielen benötigt man einen Spieltisch und zwei Spieler mit einem Billardqueue, einer weißen Kugel und mehreren farbigen, nummerierten Kugeln. Der erste Spieler stößt mit dem Queue die weiße Kugel an, die dann eine weitere anstößt, die dann wiederum in eines der sechs Löcher (vier in den Ecken und zwei an den langen Seiten) rollt.

*Zu 2:* Die weiße Kugel (Ursache) stößt eine farbige Kugel an (Wirkung).

*Zu 3:* Unter Kausalität versteht man den Zusammenhang zwischen einer Ursache und einer Wirkung, die dergestalt zusammenhängen, dass die Wirkung, das eine Reaktion bzw. ein Geschehen, durch eine Ursache, das ist ein Grund, hervorgerufen wurde.

### Erläuterungen (M 3)

*Zu 1:* Siehe Vorschlag für einen Tafelanschrieb (Seite 10).



## M 4 Was ist Autonomie?



© picture-alliance/Alain Evrard/Robert Harding.

### Aufgaben (M 4)

1. Tauschen Sie sich darüber aus, wo Sie schon einmal Menschen getroffen haben, die denen auf dem Bild ähneln. Welche Erfahrungen haben Sie mit ihnen gemacht?
2. Erläutern Sie, was Punks von anderen Jugendlichen unterscheidet.

## M 6 Woran orientierst du dich? – Der ultimative „Moral-Test“

Wie treffen wir moralische Entscheidungen im Alltag? Woran orientieren wir uns in unserem Handeln? Wählen Sie eine ethische Konfliktsituation und prüfen Sie Handlungsalternativen mithilfe der nachfolgenden Tests.

### Test 1: Der Öffentlichkeitstest

Wie würde ich mich fühlen, wenn über meine Handlung in der Zeitung oder im Fernsehen berichtet würde?

Ergebnis: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

### Test 2: Der Mentorentest

Wie würde ich mich fühlen, wenn meine Handlung von meinem am meisten verehrten Mentor (Lehrer, Vater, Mutter oder einer anderen mir wichtigen Person) gesehen würden?

Ergebnis: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

### Test 3: Der Spiegeltest

Wenn ich dies tue, kann ich das auch in den Spiegel schauen?

Ergebnis: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

### Test 4: Vorbildtest

Was täte mein größtes Vorbild an meiner Stelle?

Ergebnis: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Teilweise entnommen aus: Morris, Stephen: Philosophie für Dummies. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Aref Banakonandeh. Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA Weinheim 2011, S. 149 f. Reproduced with permission.

### Aufgaben (M 6)

- Überlegen Sie sich zunächst eine ethische Grenzsituation (z. B. über jemanden lästern oder die Schule schwänzen).
- Bilden Sie anschließend Kleingruppen und prüfen Sie Ihre Situation mithilfe der oben genannten Tests. Was für ein Ergebnis ergibt der Test jeweils? Notieren Sie dieses.

## M 8 Der kategorische Imperativ – ein Allheilmittel?

Mit dem kategorischen Imperativ stellt Kant ein höchstes Beurteilungskriterium für Moralität bzw. Sittlichkeit dar. Als Imperativ formuliert er ein „Sollen“. Er ist ohne jede Einschränkung gültig. Lässt er sich aber auch eindeutig auf Alltagssituationen anwenden? Erproben Sie es.



Bild: Osborne, Richard: Philosophie. Eine Kulturgeschichte für Einsteiger. Aus dem Englischen von Birger Brinkmeier. Fink Verlag, München 1996, S. 10.

### Aufgaben (M 8)

1. Geben Sie den kategorischen Imperativ, welchen Sie in der vergangenen Stunde kennen gelernt haben, in eigenen Worten wieder.

---



---

2. Wenden Sie ihn auf die oben dargestellte Situation an.

---



---

3. Lassen sich die abgebildete Konfliktsituation mithilfe des kategorischen Imperativs lösen? Begründen Sie Ihre Meinung.

---



---

## M 10 Alltagssituationen – Kant auf dem Prüfstand

Sie haben nun die vier Varianten des kategorischen Imperativs kennengelernt. Wenden Sie diese auf die nachfolgend skizzierten Alltagssituationen an.

### **Darf ich ab und zu schwarzfahren?**

Kant würde sagen:



Speech bubble for response.

### **Darf ich in einer Notsituation lügen?**

Kant würde sagen:



Speech bubble for response.

### **Darf ich Geld, das ich zu Unrecht erhalten habe, trotzdem behalten?**

Kant würde sagen:



Speech bubble for response.

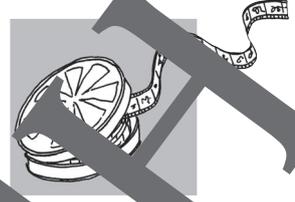
### **Aufgaben (M 10)**

1. Bilden Sie Kleingruppen.
2. Diskutieren Sie die Frage auf der Situationskarte und formulieren Sie gemeinsam eine begründete Antwort Kants, welche Sie in der Sprechblase festhalten.

## M 11 Fragen zum Film – „Der Fall Jakob von Metzler“

Kann Kants kategorischer Imperativ auch in Extremsituationen Orientierung geben?

Im Jahr 2002 ereignete sich in Frankfurt/M. eine in der Folge heftig diskutierte Kindesentführung. Das Ermittlungsverfahren gegen den Entführer leitete Wolfgang Daschner. Der nachfolgende Film zeigt, wie und warum er in einen moralischen Konflikt geriet. Bearbeiten Sie die unten notierten Aufgaben parallel zur Filmvorführung.



### Aufgaben (M 11)

#### 1. Personen

Wer sind folgende Personen? Notieren Sie unter jedem Namen alle Informationen, welche Sie im Laufe des Films erhalten.

Jakob von Metzler	Magnus Gäfgen	Wolfgang Daschner	Ortwin Ennigkeit

#### 2. Ereignisprotokoll

Vervollständigen Sie das Ereignisprotokoll und ergänzen Sie fehlende Informationen.

\_\_\_\_\_ .09.2002

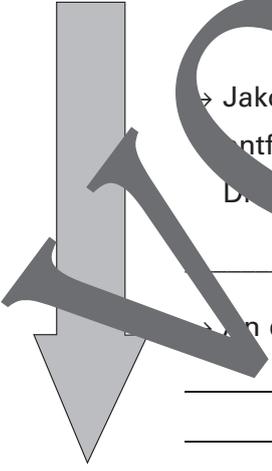
→ Jakob von Metzler wird auf dem Heimweg von der Schule von \_\_\_\_\_ entführt. Im Garten der Familie wird ein \_\_\_\_\_ gefunden. Die Familie informiert die \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_ .09.2002

→ In einer Bushaltestelle \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_ 09.2002

→ Magnus Gäfgen unternimmt mit seiner Freundin mehrere Aktivitäten

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, bevor er am Frankfurter \_\_\_\_\_ von der Polizei gestellt wird. Im anschließenden Verhör baut Gäfgen ein Lügenkonstrukt auf. Er behauptet,

→ In Gäfgens Wohnung findet die Polizei einen \_\_\_\_\_, welchen sie als Beweis für dessen Beteiligung an der Entführung weisst.

\_\_\_\_\_ 10.2002

→ Am frühen Morgen des vierten Tages der Entführung teilt Wolfgang Daschner seinen Mitarbeitern mit, dass auch über andere Maßnahmen nachgedacht werden müsse, sollte Gäfgen weiter über den Aufenthaltsort des Jungen schweigen. Damit ist gemeint, \_\_\_\_\_

→ Ortwin Ennigkeit, der zuvor noch keinen Kontakt zu Gäfgen hatte, führt nach den Vorgaben Daschners \_\_\_\_\_ und konfrontiert ihn mit möglichen Maßnahmen. Leider wird dieses Gespräch nicht, wie geplant, mit einer \_\_\_\_\_ dokumentiert.

→ Es kommt \_\_\_\_\_ dazu, dass Ennigkeit die angekündigten Maßnahmen anwenden muss. Magnus Gäfgen gibt schließlich an, dass Jakob sich \_\_\_\_\_ befindet. Als die Polizei ankommt, ist Jakob bereits tot.

→ Im Nachgang der Entführung wird Wolfgang Daschner \_\_\_\_\_

→ 2010, acht Jahre später, entscheidet der Europäische Gerichtshof für Menschen-

### Moralischer Konflikt

Beschreiben Sie den Konflikt, in dem sich Wolfgang Daschner befindet.

---



---



---



---



---

## M 12 Leben retten oder die Gesetze achten? – Eine Dilemmadiskussion

Als Außenstehender ist es schnell gesagt: „Ich hätte das nicht getan!“ oder „Gerade ich hätte ich auch gehandelt!“ Polizeivizepräsident Wolfgang Daschner befand sich in einem Dilemma. Seine Absicht war es, Jakob von Metzler zu retten. Die Mittel, die er dabei anwandte, verstießen jedoch gegen geltendes Recht. Versuchen Sie, sich in seine Situation hineinzuversetzen, und suchen Sie Argumente für bzw. gegen sein Handeln.

### Pro-Argumente

Wie lässt sich das Verhalten von Polizeivizepräsident Wolfgang Daschner im Fall Jakob von Metzler rechtfertigen? Notieren Sie drei Argumente.

- 1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- 3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### Kontra-Argumente

Was lässt sich gegen das Verhalten von Wolfgang Daschner im Fall Jakob von Metzler einwenden? Notieren Sie drei Argumente.

- 1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- 2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_